



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Konzern-Zwischenbericht zum 30.06.2015



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	2
2. DEAG am Kapitalmarkt	3
3. Konzern-Zwischenlagebericht	4 - 7
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2014	8 - 13
Konzernbilanz	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	9
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	10
Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern	10
Ausgewählte erläuternde Angaben	12 - 13

Impressum

1. Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

die DEAG hat im laufenden Geschäftsjahr wichtige strategische Meilensteine umgesetzt.

Unser Fokus ist auf den schnellen Aufbau der eigenen digitalen Vertriebsplattform MyTicket gerichtet, um die hohe Profitabilität des Vertriebsgeschäfts zügig und signifikant in unsere Wertschöpfung zu integrieren. Das wird die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells der DEAG stark verbessern. Schnell wachsende Marktpräsenz, starke Marketingpartner, exklusives und gutes Produkt sowie ein wachsendes Ticketingvolumen sind dafür die Erfolgsfaktoren.

Die kürzlich veröffentlichte Beteiligung der Medienhäuser Axel Springer und ProSiebenSat.1 an der MyTicket mit jeweils 20% war ein erster erfolgreicher Schritt auf diesem Weg. Neben der zusätzlichen Medien-Expertise profitiert MyTicket so von einem besonders großen Marketing-Mix von Printanzeigen über Internet-Marketing bis hin zu TV-Spots, der ihr einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft. Mit beiden Partnern arbeiten wir schon lange eng und vertrauensvoll zusammen, so dass dieses Joint Venture ein vernünftiger nächster Schritt für die Intensivierung der Zusammenarbeit war.

Um sicher zu stellen, dass sich unser Produktportfolio auf hohem Niveau entwickelt und das Ticketvolumen stetig zunimmt, verfolgen wir eine Wachstumsstrategie, die auf sinnvolle organische und externe Geschäftserweiterungen gerichtet ist. In den letzten Jahren haben wir z.B. die Aktivitäten in den Bereichen Family Entertainment und Open Air- und Festivalveranstaltungen ausgebaut, eigenes Geschäft in Österreich aufgebaut und Beteiligungen an erfolgreichen Unternehmen in Deutschland und Großbritannien erworben. Investitionen in das Kerngeschäft sind notwendig, um das Ergebnispotenzial des Vertriebsbereiches noch weiter zu verbessern und unsere internationale Marktpräsenz zu stärken.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Open Air- und Festivalbereichs fielen die Investitionen dieses Jahr höher aus als erwartet. Ich rechne aber damit, dass sie sich kurzfristig auszahlen und bereits im kommenden Jahr zu positiven Ergebnisbeiträgen führen werden.

Ein wichtiger strategischer Meilenstein ist auch der Abschluss der Veräußerung der Jahrhunderthalle und der zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke in Frankfurt. Die Einbringung in ein Joint Venture mit einem professionellen nationalen Immobilieninvestor ist ein wichtiger Schritt, der die optimale Verwertung der Grundstücke sicher stellt und unserem Unternehmen in den nächsten Jahren Erträge im zweistelligen Millionen Euro-Bereich bringen wird.

Meine sehr verehrten Aktionäre,

im deutschen Markt haben wir es in diesem Jahr teilweise mit einem sehr kompetitiven Umfeld zu tun. Im Zusammenhang mit den Investitionen im Festivalsegment machen wir hohe, juristisch positiv beurteilte Forderungen geltend, von denen wir ausgehen, sie kurzfristig realisieren zu können. Unser entsprechend adjustiertes EBIT liegt deutlich über Vorjahr, unser Umsatz hat um 23 % zugelegt. Dies verdeutlicht, dass wir unsere seit Jahren erfolgreiche Strategie mit guten Fortschritten konsequent umsetzen und ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich, dass Sie uns auf diesem Weg als Aktionäre begleiten.

Herzlichst

Ihr
Prof. Peter L.H. Schwenkow

2. DEAG am Kapitalmarkt

Die Kapitalmärkte standen im 1. Halbjahr unter dem Einfluss einer unverändert lockeren Geldpolitik auf der einen Seite und einer im Verlauf zunehmenden Unsicherheit aufgrund der Schuldenproblematik Griechenlands. Der Deutsche Aktienindex DAX kletterte entsprechend auf neue Allzeithochs und stieg im März sogar vorübergehend über 12.000 Punkte. Anschließend gab der Leitindex im 2. Quartal jedoch wieder nach. Unter dem Strich verbesserte sich der DAX im 1. Halbjahr 2015 um 11,6 % auf 10.945 Zähler. Der Nebenwerteindex SDAX gewann 19,4 % auf 8.578 Punkte.

Die DEAG-Aktie, die in den beiden Vorjahren mit einem Plus von 40,6 % sowie 63,7 % überdurchschnittlich zugelegt hatte, ermäßigte sich im 1. Halbjahr 2015 um 21,8 % auf 5,49 Euro zum Ende des Halbjahres. Anfang des 2. Halbjahrs stieg die Aktie aber wieder und notierte Mitte August deutlich verbessert bei 6,78 Euro. Zum Ultimo 2014 hatte die DEAG-Aktie mit 7,02 Euro geschlossen. Nach Kursgewinnen zu Jahresbeginn erreichte die Aktie am 26.02. mit 8,08 Euro ihren höchsten Stand im 1. Halbjahr. Das Tief datiert vom 15.06. mit 5,25 Euro.

Erfreulich entwickelte sich das tägliche Handelsvolumen in der DEAG-Aktie. Mit 30.959 gehandelten Aktien an allen Börsenplätzen konnte das Handelsvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 23.472 Aktien deutlich zulegen. Der überwiegende Anteil der Umsätze entfiel dabei weiter auf das elektronische Handelssystem der Deutschen Börse, Xetra, mit 88 %. Im 1. Halbjahr des Vorjahres lag dieser Wert geringfügig niedriger bei 86 %. Die VEM Aktienbank stellt weiter als Designated Sponsor verbindliche Geld-/Briefkurse auf Xetra und sorgt so für eine enge Preisspanne und damit für eine hohe Liquidität in der DEAG-Aktie.

Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG Deutsche Entertainment AG fand am 25.06.2015 in Berlin statt. Dabei wurden sämtliche Tagesordnungspunkte mit einer breiten Mehrheit verabschiedet. So wurde der vorgeschlagenen Satzungsänderung zu 100 % zugestimmt. Diese beinhaltet die Erweiterung des Geschäftsgegenstands der DEAG um den Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten.

Deutliches Kurspotential trauen die beiden Bankhäuser Hauck & Aufhäuser und DZ Bank der DEAG-Aktie zu. Beide renommierten Häuser erstellen regelmäßig Researchstudien über die Geschäftsentwicklung und die Perspektiven der DEAG. Die Empfehlung lautet unverändert Kaufen, wobei die DZ Bank das Kursziel bei 8,25 Euro je Aktie sieht, während Hauck & Aufhäuser der Aktie 10,50 Euro zutraut.

Die DEAG kommuniziert regelmäßig und intensiv mit institutionellen Investoren, Analysten, Privatanlegern sowie der Finanz- und Wirtschaftspresse über die Entwicklung und die Perspektiven der Gesellschaft. Dazu fanden auch im 1. Halbjahr 2015 wieder mehrere Roadshows im In- und Ausland statt. Zudem hat die DEAG auf der Frühjahrskonferenz in Frankfurt am Main im Mai ihr Geschäftsmodell der Financial Community präsentiert. Die aktive Medienarbeit der vergangenen Monate führte u.a. zu einer positiven Beurteilung der Wachstumsperspektiven der DEAG und insbesondere des Wachstumssegments Ticketing in den Medien.

Die DEAG-Aktie notiert im Qualitätssegment der Deutschen Börse AG, dem Prime Standard. Entsprechend pflegt die DEAG eine offene und transparente Kapitalmarktcommunication und informiert ausführlich und zeitnah über wichtige Ereignisse, die dann als Ad-hoc- oder als Pressemitteilung veröffentlicht werden. Interessierte Anleger können sich über die Investor-Relations-Seite der Homepage, www.deag.de/ir, einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Entwicklung der DEAG verschaffen. Bei weiteren Fragen stehen qualifizierte Ansprechpartner gerne telefonisch für ein persönliches Gespräch (069/9055055-2) oder per Email (deag@edicto.de) zur Verfügung.

3. Konzern-Zwischenlagebericht

3.1. Ertragslage

Die DEAG Deutsche Entertainment AG konnte bei den Umsatzerlösen im 1. Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum um 23 % auf 118,8 Mio. Euro (Vorjahr: 96,7 Mio. Euro) deutlich zulegen. Vom Umsatzwachstum entfielen auf das 2. Quartal des Berichtszeitraums 15,7 Mio. Euro. Das Wachstum ist im Wesentlichen organisch begründet und insbesondere auf den Ausbau der Open Air Aktivitäten zurückzuführen.

Das nicht adjustierte EBIT beträgt, unter Berücksichtigung des Abgangserfolges im Zusammenhang mit dem anteiligen Verkauf der Geschäftsanteile an der Jahrhunderthalle Kultur nebst der Immobilie, - 8,5 Mio. Euro. Hierin enthalten sind die für den Ausbau der Open Air Aktivitäten nicht aktivierungsfähigen Beiträge ohne Berücksichtigung von Regressforderungen gegenüber dem früheren Vertragspartner und einer Versicherung. Nach Einschätzung der mit der Geltendmachung der Forderungen beauftragten Anwälte ist die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Realisierung der jeweiligen Forderung sehr gut und liegt zwischen 75 und 80 %. Das adjustierte EBIT beläuft sich daher auf 5,5 Mio. Euro gegenüber 5,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum.

Das Finanzergebnis ist positiv und hat sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 leicht um 0,2 Mio. Euro verbessert.

Der Konzernsteueraufwand beträgt 0,5 Mio. Euro, wobei die ertragsteuerlichen Auswirkungen der Jahrhunderthallen-Transaktion bereits Berücksichtigung gefunden haben.

Das adjustierte Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen im Konzern beträgt 3,0 Mio. Euro und ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Ohne Berücksichtigung der Regressforderungen beträgt das Konzernergebnis - 9,3 Mio. Euro.

3.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31.12.2014 um 5,0 Mio. Euro bzw. 3,4 % auf 141,0 Mio. Euro reduziert.

Auf der Aktivseite erhöhten sich abgrenzungsbedingt die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (+ 9,9 Mio. Euro) sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Forderungen (+7,3 Mio. Euro) im Zusammenhang mit der Jahrhunderthallen-Transaktion. Die liquiden Mittel reduzierten sich einerseits in Folge der für den Ausbau der Open Air Aktivitäten erforderlichen Auszahlungen, andererseits für Vorzahlungen für künftige Veranstaltungen, die im Wesentlichen bis zum Geschäftsjahresende durchgeführt werden. Der Bilanzposten geleistete Anzahlungen erhöhte sich entsprechend um 8,8 Mio. Euro auf 31,9 Mio. Euro.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 7,8 Mio. Euro) sowie die Rückstellungen (+ 15,8 Mio. Euro) stichtagsbedingt erhöht. Die Umsatzabgrenzungen betragen 38,2 Mio. Euro und liegen damit auf dem Vorjahresniveau. Während die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – im Wesentlichen projektbedingt – sich auf 16,2 Mio. Euro erhöht haben, erfolgte die Tilgung der langfristigen Bankverbindlichkeiten aus früheren Unternehmensakquisitionen planmäßig.

Das Eigenkapital nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 35,4 Mio. Euro (31.12.2014: 44,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt entsprechend 25 % (31.12.2014: 30 %). Das adjustierte Eigenkapital beläuft sich auf 47,7 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von 33,9 % entspricht.

3.3. Finanzlage

Der Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen des 1. Halbjahres 2015 belief sich auf - 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,6 Mio. Euro), wobei sich die sonstigen Rückstellungen mit 15,4 Mio. Euro stichtagsbedingt erhöhten. Die nicht zahlungswirksamen Veränderungen betreffen im Wesentlichen die Abgrenzung des Abgangserfolges aus der Jahrhunderthallen-Transaktion.

Nach Veränderung des working capital von - 29,0 Mio. Euro (Vorjahr: - 6,7 Mio. Euro) ergibt sich ein Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 34,8 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelzufluss 1,9 Mio. Euro). Die Veränderung des working capital in Höhe von 29,0 Mio. Euro setzt sich zusammen aus einerseits gegenüber dem 31.12.2014 erhöhten geleisteten Anzahlungen für künftige Veranstaltungen (- 8,2 Mio. Euro) und verminderten Umsatzabgrenzungen (- 26,4 Mio. Euro) sowie andererseits angestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 7,9 Mio. Euro).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelzufluss 0,2 Mio. Euro).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 8,4 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelzufluss 8,7 Mio. Euro) enthält im Wesentlichen die Inanspruchnahmen von bestehenden (projektbezogenen) Finanzierungszusagen.

Insgesamt führten diese wesentlichen Veränderungen zu einem Rückgang der liquiden Mittel um 27,8 Mio. Euro auf 27,2 Mio. Euro.

3.4. Entwicklung der Segmente

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die strategische Ausrichtung des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im Segment Live Touring („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH (Würzburg), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt a.M.), Grünland Family Entertainment (Berlin), Raymond Gubbay (London, Großbritannien), Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im Segment Entertainment Services („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz), Global Concerts (München), Jahrhunderthalle Kultur bis zum 30.06.2015 (Frankfurt am Main), Concert Concept (Berlin), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts und Elbklassik (beide Hamburg), handwerker promotion e. gmbh (Unna), Blue Moon Entertainment GmbH (Wien, Österreich), mytic myticket (Frankfurt a.M.) sowie der DEAG Music (Berlin) als Musikverlag/Label.

Zur Entwicklung der Segmente erläutern wir:

Live Touring:

Der Umsatz im Live Touring Segment lag mit 78,9 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Umsatzzuwachs von rd. 22 % betrifft im Wesentlichen den Bereich Rock/Pop. Hierin enthalten sind die Umsätze aus dem Festival Rock im Revier.

Das adjustierte EBIT hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. Euro erhöht und beträgt nun 5,5 Mio. Euro. Hierin enthalten sind Forderungen im Zusammenhang mit der Durchführung des Festivals Rock im Revier gegenüber einem Vertragspartner und einer Versicherung. Ohne die Regressforderungen beträgt das EBIT im Segment Live Touring - 8,5 Mio. Euro.

Entertainment Services:

Bei Umsatzerlösen, die mit 70,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau liegen, konnte ein EBIT auf Vorjahresniveau von 2,9 Mio. Euro erzielt werden.

Neben den Umsätzen und Ergebnisbeiträgen aus Veranstaltungen u.a.m. den Rock-Urgesteinen AC/DC oder dem Klassikhighlight auf dem Münchener Königsplatz „Gipfeltreffen der Stars“ mit Künstlern wie Anna Netrebko und Jonas Kaufmann ist hier der Abgangserfolg im Zusammenhang mit dem anteiligen Verkauf der Geschäftsanteile an der Jahrhunderthalle Kultur nebst der Immobilie enthalten.

in Mio. EUR	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014	Abweichung Absolut
Live Touring			
Umsatzerlöse	78,9	65,6	13,3
(adjustiertes) EBIT	5,5	4,5	1,0
Entertainment Services			
Umsatzerlöse	70,1	42,3	27,8
EBIT	2,9	3,0	-0,1

3.5. Personal

Die Zahl der Beschäftigten nach Köpfen im Konzern betrug im Halbjahresdurchschnitt 187 gegenüber 179 zum 31.12.2014. Bei der DEAG waren im Halbjahresdurchschnitt 29 Mitarbeiter (31.12.2014: 27) beschäftigt.

3.6. Entsprechenserklärung

Der Vorstand und Aufsichtsrat der DEAG haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex am 11.12.2014 abgegeben. Die vollständige Erklärung ist auf der Website der Gesellschaft (www.deag.de/ir) den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

3.7. Nachtragsbericht

Am 18.08.2015 hat DEAG mit der Axel Springer SE (Axel Springer) und der zur ProSiebenSat.1-Group gehörenden Starwatch Entertainment GmbH (Starwatch) eine Vereinbarung über deren Beteiligung an der mytic myticket AG (Myticket), dem konzernerneigenen Vertriebssystem der DEAG für Eintrittskarten im deutschsprachigen Raum, geschlossen. Beide Medienpartner beteiligen sich im Wege einer Kapitalerhöhung mit jeweils 20 % am Grundkapital von Myticket und stellen darüber hinaus Medialeistungen in Form von TV-Spots (Starwatch) und Print- bzw. Internet-Werbeformaten (Axel Springer) zur Verfügung.

Am 31.08.2015 wurden die Verträge über den Verkauf von 51 % der Anteile an der Jahrhunderthalle Kultur GmbH (Frankfurt a.M.) und der Jahrhunderthalle nebst des 71.072 qm großen Grundstücks notariell beurkundet. Die Umsetzung der Verträge erfolgte auf Basis eines am 29./30.06.2015 unterzeichneten Binding Letter of Intent.

Aus Sicht des Vorstandes haben sich in der Zeit vom 01.07.2015 bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes keine weiteren wesentlichen Ereignisse ergeben.

3.8. Chancen- und Risikobericht

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) führt nach § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 HGB ein Prüfverfahren bei der Gesellschaft durch und prüft dort den Konzernabschluss zu dem am 31.12.2014 endenden Geschäftsjahr. Anlass der Prüfung sind Zweifel an der vollständigen Erfassung von Aufwendungen für erwartete Verluste im Zusammenhang mit den Rock-Festivals und der damit verbundenen Berichtserstattung über Risiken der voraussichtlichen Entwicklung.

Im Übrigen verweisen wir auf den Risikobericht des im Geschäftsbericht abgedruckten zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts 2014 (Seite 18-23).

3.9. Prognosebericht

Aufgrund der über den Erwartungen liegenden Investitionen im Bereich der Open Air Aktivitäten rechnet der Vorstand, für den Fall, dass sich die oben genannten Forderungen trotz positiver Einschätzung der Rechtsanwälte nicht mit Berichtsjahr realisieren, mit einer Unterschreitung der Ergebnisprognose für 2015.

3.10. Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Konzern-Zwischenlagebericht enthält neben den Vergangenheitszahlen zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen können von der tatsächlich eintretenden Entwicklung abweichen.

Berlin, 31.08.2015

DEAG Deutsche Entertainment AG

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

Detlef Kornett

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II/2015	II/2014		
	01.04.2015	01.04.2014	01.01.2015	01.01.2014
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	79.822	64.086	118.785	96.658
Umsatzkosten	-86.206	-52.270	-116.179	-77.365
Bruttoergebnis vom Umsatz	-6.384	11.816	2.606	19.293
Vertriebskosten	-6.530	-5.179	-10.739	-9.173
Verwaltungskosten	-5.369	-3.856	-8.493	-6.569
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	7.933	888	8.109	1.599
Betriebsergebnis (EBIT)	-10.350	3.669	-8.517	5.150
Zinserträge / -aufwendungen	-129	30	-187	-36
Beteiligungsergebnis	1	1	1	1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-19	-99	198	-125
Finanzergebnis	-147	-68	12	-160
Ergebnis vor Steuern	-10.497	3.601	-8.505	4.990
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-39	-756	-518	-1.127
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-10.536	2.845	-9.023	3.863
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	-	-	-	-
Konzernüberschuss nach Steuern	-10.536	2.845	-9.023	3.863
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-226	723	252	772
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernüberschuss)	-10.310	2.122	-9.275	3.091
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	-0,63	0,15	-0,57	0,22
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	-0,63	0,15	-0,57	0,22
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	16.352.719	14.535.750	16.352.719	14.081.508

Gesamtergebnisrechnung	II/2015	II/2014	01.01.-30.06.15	01.01.-30.06.14
	- in TEUR -	- in TEUR -	- in TEUR -	- in TEUR -
Konzernüberschuss nach Steuern	-10.536	2.845	-9.023	3.863
Sonstiges Ergebnis				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	925	107	974	156
(-) Einkommenssteuer auf das sonstige Gesamtergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	925	107	974	156
Gesamtergebnis	-9.611	2.952	-8.049	4.019
Davon entfallen auf				
Anteile anderer Gesellschafter	524	757	74	594
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	-9.640	1.908	-8.643	2.905

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	01.01.2015 -30.06.2015	01.01.2014 -30.06.2014
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-9.023	3.863
Abschreibungen	870	640
Veränderung der Rückstellungen	15.368	3.783
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-13.097	141
Latente Steuerabgrenzung	98	25
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-198	125
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	-5.982	8.577
Zinsergebnis	187	36
Veränderung des working capital	-29.035	-6.691
Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-34.830	1.922
Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	-1.417	235
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	8.410	8.678
Veränderung der Liquidität	-27.837	10.835
Wechselkurseffekte	1.011	157
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	54.064	22.943
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	27.238	33.935

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2013	01.01.2014- 30.06.2014	30.06.2014
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	13.627	2.725	16.352
Kapitalrücklage	29.826	9.816	39.642
Neubewertungsrücklage	298	*	298
Bilanzverlust	- 17.827	* 1.352	- 16.475
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 274	156	- 118
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	25.650	14.049	39.699
Anteile anderer Gesellschafter	3.973	1.206	5.179
Eigenkapital	<u>29.623</u>	<u>15.255</u>	<u>44.878</u>

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2014	01.01.2015- 30.06.2015	30.06.2015
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	16.352	-	16.352
Kapitalrücklage	39.646	-	39.646
Neubewertungsrücklage	298	- 298	-
Bilanzverlust	- 18.443	- 9.023	- 27.466
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	591	381	972
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	38.444	- 8.940	29.504
Anteile anderer Gesellschafter	5.838	35	5.873
Eigenkapital	<u>44.282</u>	<u>- 8.905</u>	<u>35.377</u>

* Anpassung gem. IAS 8 (siehe Tz. 1, Geschäftsbericht 2014)

Ausgewählte erläuternde Angaben

Erläuterungen gemäß IAS 34

Der vorliegende Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Angaben, ist unter Beachtung von IAS 34 und den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2015 enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Jahresabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, den Zwischenabschluss zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2014 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2014 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Währungsumrechnung sowie Bilanzierung und Bewertung wurden unverändert beibehalten. Wir verweisen auf den im Geschäftsbericht abgedruckten Konzernanhang 2014 (Seite 30-39).

Der Bericht ist nicht testiert.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss bezieht die DEAG als Mutterunternehmen diejenigen Gesellschaften ein, bei denen das Control-Konzept erfüllt wird. Gesellschaften, die im Laufe des ersten Halbjahres gegründet, erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Zeitpunkt der Gründung, des Erwerbs- bzw. bis zum Veräußerungsdatum einbezogen worden.

Im Berichtszeitraum hat sich folgende Änderung des Konsolidierungskreises ergeben:

Mit Abschluss eines Binding Letter of Intent vom 29./30.06.2015 hat DEAG die Kontrolle über die Jahrhunderthalle Kultur GmbH (Frankfurt a.M.) und der Jahrhunderthalle nebst des 71.072 qm großen Grundstücks verloren. Daher wird Ertrag aus der Veränderung des Konsolidierungskreises bereits in diesem Zwischenbericht erfasst. Der Transaktion liegt eine Bewertung von 14 Mio. Euro zugrunde. Der veräußerte Anteil beträgt 51 %. Die notarielle Beurkundung erfolgt am 31.08.2015. Der Vollzug der Verträge ist zum 01.10.2015 vorgesehen, wobei dem Käufer bereits ab 30.6.2015 das Recht zusteht die Zustimmung zu Geschäftsvorfällen, aus denen sich Verpflichtungen von mehr als 10 TEUR für die Gesellschaft und die Immobilie ergeben, zu verweigern.

Die vollständige Abbildung der Transaktion erfolgt im Konzernzwischen-Bericht zum 3. Quartal 2015.

Sonstige Angaben

Von der Hauptversammlung wurden am 25.06.2015 folgende Beschlüsse gefasst:

Der Bilanzgewinn der DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft in Höhe von 4.494.545,89 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, wird zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 bestellt.

Weitere nach IAS 34.15ff geforderten erläuternden Anhangangaben sind nicht einschlägig, von nachrangiger Bedeutung bzw. es haben sich seit dem 31.12.2014 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Erklärung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Konzerns so darstellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 31.08.2015 genehmigt.

Berlin, 31.08.2015

DEAG Deutsche Entertainment AG

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

Detlef Kornett

IMPRESSUM

Redaktion und Koordination

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
edicto GmbH

Weitere Informationen

Für Analysten und Investoren,
Investor Relations: deag@edicto.de

Der Zwischenbericht sowie aktuelle Informationen über DEAG
sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

edicto GmbH
Eschersheimer Landstr. 42-44, 60322 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 90 55 055 - 0
Telefax: (069) 90 55 055 - 77
www.edicto.de

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Potsdamer Straße 58, 10785 Berlin
Telefon: (030) 810 75 - 0
Telefax: (030) 810 75 - 5 19
info@deag.de
www.deag.de